

Punkt 4 der Tagesordnung

Voranschlag 2022 + MFP 2023-2026

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gemäß § 73 der NÖ Gemeindeordnung 1973 hat die Bürgermeisterin den Entwurf des Voranschlages zu erstellen.

Ich darf Ihnen nun die Eckdaten des Voranschlagsentwurfes 2022 zur Kenntnis bringen:

Der Ergebnisvoranschlag 2022 lautet wie folgt:

Aufwendungen:	79.335.900 Euro
Erträge:	79.449.700 Euro
Daraus folgt ein Nettoergebnis (nach dem Ergebnisvoranschlag) von:	113.800 Euro

Der Finanzierungsvoranschlag 2022 lautet wie folgt:

Operative Gebarung:	
Auszahlungen:	71.043.000 Euro
Einzahlungen:	76.685.600 Euro
Daraus ergibt sich nach der operativen Gebarung ein Saldo von:	5.642.600 Euro

Investive Gebarung:

Auszahlungen:	11.848.500 Euro
Einzahlungen:	1.055.000 Euro
Daraus ergibt sich nach der investiven Gebarung ein Saldo von:	-10.793.500 Euro
Das wiederum ergibt einen Nettofinanzierungssaldo von:	-5.150.900 Euro

Finanzierungstätigkeit:

Auszahlungen:	7.027.400 Euro
Einzahlungen:	3.755.000 Euro
Daraus ergibt sich nach der Finanzierungstätigkeit ein Saldo von:	-3.272.400 Euro
Und somit eine Gesamtveränderung an Liquididen Mitteln von:	-8.423.300 Euro

Darlehensaufnahmen: 3.755.000 Euro

Darlehenstilgungen: 7.027.400 Euro
Netto-Neuverschuldung daher: -3.272.400 Euro
Budgetierte Zinsen aus Darlehensverpflichtungen: 999.600 Euro

Voraussichtlicher Gesamtschuldenstand am 31.12.2022: 46.863.600 Euro
Voraussichtlicher Maastricht - Schuldenstand am 31.12.2022: 15.400.000 Euro

Der Finanzierungssaldo, also das "Maastrichtergebnis", beträgt: -6.680.600 Euro.

Der Gesamtrücklagenstand am 31.12.2022 wird voraussichtlich 48.287.000 Euro betragen, davon entfallen auf die Allgemeine Haushaltsrücklage 513.400 Euro, auf die zweckgebundenen Haushaltsrücklagen 2.773.600 Euro und auf die Eröffnungsbilanzrücklage 45.000.000 Euro.

Die Zahlungsmittelreserve wird am 31.12.2022 daher voraussichtlich 3.287.000 Euro betragen.

Die Haftungen belaufen sich am 31.12.2022 auf 1.965.400 Euro.

Leistungen für das Personal (unverändert 553 Soll-Dienststellen): 23.316.400 Euro

Soviel zum Voranschlag 2022. Nun noch einige Zahlen und Fakten zum Mittelfristigen Finanzplan 2023 - 2026:

Das Nettoergebnis des Ergebnisvoranschlages - also die Summe der Erträge abzüglich der Summe der Aufwendungen - beträgt:

2023: -590.800 Euro
2024: -1.387.600 Euro
2025: -2.247.200 Euro
2026: -1.472.900 Euro

Der Saldo 1 des Finanzierungsvoranschlages - also das Ergebnis des Geldflusses aus der operativen Gebarung - beträgt:

2023: 5.332.400 Euro
2024: 4.530.600 Euro
2025: 3.126.400 Euro
2026: 3.857.800 Euro

Die Entwicklung des Schuldenstandes für den Gesamthaushalt lautet:

2023: 48.306.800 Euro
2024: 69.491,300 Euro
2025: 71.257.300 Euro
2026: 72.781.300 Euro

Indem ich nur noch Folgendes bekanntgebe, komme ich auch schon zum Schluss meiner Budgetrede:

Der Voranschlagsentwurf 2022 gemäß VRV 2015, der nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit erstellt worden ist, lag in der Zeit vom 22. November 2021 bis inklusive 6. Dezember 2021 zur öffentlichen Einsichtnahme im Schwechater Rathaus auf. Zusätzlich konnte zur gleichen Zeit der Entwurf des Voran-

schlages elektronisch auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat eingesehen werden.

Jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei wurde ordnungsgemäß eine Ausfertigung des Voranschlagsentwurfes ausgefolgt.

Gemäß § 73 NÖ Gemeindeordnung kann innerhalb der Auflagefrist jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen zum Voranschlag beim Gemeindeamt einbringen.

Ich kann Ihnen mitteilen, dass kein Gemeindemitglied von diesem Recht innerhalb der Auflagefrist Gebrauch gemacht hat und daher keine Stellungnahme zum Voranschlagsentwurf 2022 eingelangt ist.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat möge nach erfolgter Beratung dem Voranschlag 2022 und dem auf den Seiten 1 - 5 des Voranschlagsentwurfes formulierten Antrag seine Zustimmung geben.

Wechselrede:

GR Mag. Mario Freiberger
BGM Karin Baier 7 x
Peter Kirchner
STR DI Peter Pinka
VBGM Christian Habisohn 2 x
GR Jörg Liebenauer-Haschka
GR Helmut Jakl
GR Mag. Paul Haschka
STR DI Simon Jahn
GR Peter Howorka
GR Viktoria Winkelbauer
GR Benjamin Haschka, MSc.
STR Anton Imre

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, NEOS und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Freiberger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderätin Holy Martina(ÖVP), Stadtrat Imre Anton(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Stadtrat Jahn DI Simon(GRÜNE), Gemeinderat Lang Max(GRÜNE), Gemeinderat Liebenauer-Haschka Jörg(GRÜNE), Stadtrat Pinka DI Peter(GRÜNE), Gemeinderätin Vanek BSc MA Helga(GRÜNE), Gemeinderätin Winkelbauer

Viktoria(GRÜNE)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit
angenommen.